

Jahresbericht

Universitätsbibliothek Bayreuth

Medienbearbeitung | Digitale Bibliothek | Benutzung | Öffentlichkeitsarbeit | Teaching Library | Forschung und Organisation



2014



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Universitätsbibliothek



Impressum

Universitätsbibliothek Bayreuth

Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel: 0921 / 55-3420
Fax: 0921 / 55-3442
E-Mail: sekretariat@ub.uni-bayreuth.de
Web: www.ub.uni-bayreuth.de

Online-Version: <https://epub.uni-bayreuth.de/>
Veröffentlicht unter der Lizenz CC-BY

Herausgeber: Universitätsbibliothek Bayreuth



Konzeption und
Ausführung: Ralf Brugbauer
Martina Obst
Elisabeth Pach

Gestaltung: Martina Obst

Mitarbeit: Manfred Albinger
Ralf Brugbauer
Vera Butz
Franziska Göde
Stephanie Kroiß
Frank Martens
Verena Mattes
Heike Ochs
Nina Pelka
Ute Roth
Merle Schütte
Bernhard Vogt

Fotos: Manfred Albinger
Julia Dittmann
Clemens Engelhardt
Robin Hecht
Ute Lauer
Frank Martens
Martina Obst
Elisabeth Pach



Inhalt

Vorwort	4
Medienbearbeitung und Erwerbungsstatistik	6
Studienbeiträge und Studienzuschüsse Katalogisierung	9 12
Digitale Bibliothek	13
Benutzung	16
Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	19
Teaching Library	20
Forschung und Organisation	22
Altes Buch	25
Aus- und Fortbildung	26
Statistische Übersicht	28
Organigramm	30

Vorwort

Ralf Brugbauer



Der rasche Wandel im digitalen Zeitalter und damit verbundene neue Herausforderungen, aber auch Chancen bestimmen das Selbstverständnis und das Handeln der Universitätsbibliothek (UB). Dabei verfolgt sie das Ziel, für die Angehörigen der Universität Bayreuth eine umfassende Informationsversorgung anzubieten und neue forschungsunterstützende Dienste zu entwickeln.

Als praktisches Beispiel sei hier die Fernleihe genannt, über die weltweit wissenschaftliche Literatur aus anderen Bibliotheken angefordert werden kann. Bis vor einigen Jahren wurden Fernleihbestellungen ausschließlich über den Postversand oder einen Bücherautodienst abgewickelt. Bevor die gewünschten Medien auf die Reise gingen, war zunächst eine aufwändige Überprüfung der bibliographischen Angaben in einer Vielzahl von Bestandskatalogen notwendig, um die richtigen Lieferbibliotheken auszuwählen. Trotz aller Anstrengungen des Bibliothekpersonals, eingehende Bestellungen schnellstmöglich zu bearbeiten, wurde die Geduld der Nutzerinnen und Nutzer deshalb oftmals auf eine harte Probe gestellt. Daher war es ein Quantensprung, als im Juni 2000 ein erster elektronischer Fernleih-Server online ging, über den bibliothekarische Bestandsdaten online abrufbar wurden. Die Verteilung der Aufträge zwischen den Bibliotheken konnte so enorm beschleunigt werden. Jüngst wurde ein neues Kapitel des digitalen Wandels in Bibliotheken aufgeschlagen: Bereits digitalisierte Dokumente können nun – selbstverständlich unter Einhaltung urheber- und verlagsrechtlicher Bestimmungen – auf elektronischem Wege ausgetauscht werden. Und so ist es denn 2014 erstmals gelungen, einen Zeitschriftenartikel im Bibliotheksverbund Bayern (BVB) nur 13 Minuten (!) nach der Bestellung an den Benutzer auszuhändigen. Dies ist natürlich kein Durchschnittswert, veranschaulicht aber das große Entwicklungspotential elektronischer Dienste.

Der konsequente Ausbau sogenannter adaptiver Dienstleistungen kennzeichnet das UB-Geschäftsjahr 2014. Die bibliographische Datenbank *ERef Bayreuth* wurde neu gestartet, mit *EPub Bayreuth* erhielten die wissenschaftlichen Volltext-Dokumente von Universitätsangehörigen eine neue leistungsfähige Systemumgebung und zum Jahresende wurde die Umstellung des Recherche-Portals *InfoGuide* auf *Touch-Point* vorbereitet. Zudem lizenzierte die UB über 35.000 E-Journals, und mehr als 13.000 neue E-Books wurden beschafft und verzeichnet. Der Download von 680.000 Zeitschriftenartikeln im vergangenen Jahr zeigt die große Nachfrage.

Der (digitale) Medienumbruch hat allerdings auch Auswirkungen auf das Publikationswesen. Verlage wuchsen zu großen Konzernen (Reed-Elsevier AG, WILEY-Blackwell, Springer etc.) und übernahmen kleinere Unternehmen. Zeitschriftenagenturen, die traditionell zwischen Verlagen und Bibliotheken vermitteln, mussten folglich um ihr Überleben kämpfen, zumal die Bereitstellung von E-Journals und Datenbanken nun überwiegend direkt mit den Verlagen ausgehandelt wird. Die Insolvenz eines langjährigen Partners der UB lässt sich darauf zurückführen. Dass die Angehörigen der Universität beim Lesen „ihrer“ Zeitschriften hiervon kaum etwas bemerkt haben, ist nur dem schnellen und entschlossenen Handeln der Bibliothekarinnen

und Bibliothekare zu verdanken, die in kürzester Zeit die Abonnements für mehr als 800 Print-Zeitschriften auf neue Agenturen verteilten.

Eine umfassende Informationsversorgung – die Universität verfügt über ein großes und vor allem kostenintensives Fächerspektrum – verlangt einen beträchtlichen finanziellen Einsatz. Eine deutliche Erhöhung der regulären Literaturmittel ist deshalb unbedingt erforderlich. Ebenfalls sehr kritisch ist die Reduzierung der Studienzuschüsse zu beurteilen, weshalb deutlich weniger Studienliteratur und Studienmaterialien beschafft werden konnten. Hier wieder zu einer angemessenen und planbaren Finanzausstattung zu gelangen, ist ein dringender Wunsch der UB an die Fakultäten. Als kleiner Lichtblick beim Bestandsaufbau erwies sich hingegen wieder einmal die großzügige Förderung durch die *Carl Friedrich von Siemens Stiftung*.

Zahlreiche Dienstleistungen und Angebote der UB Bayreuth wären ohne persönliche Unterstützung und starke Partnerinnen und Partner nicht möglich gewesen. Großer Dank gebührt deshalb allen Kolleginnen und Kollegen im Bibliotheksverbund Bayern (BVB). Ebenfalls richtet sich ein herzlicher Dank an die Hochschulleitung und die Verwaltung der Universität, an die Mitglieder des Präsidialausschusses für die Angelegenheiten der UB und dessen Vorsitzenden Prof. Dr. Markus Möstl, an die Zentralen Einrichtungen, allen voran das IT-Servicezentrum, für die vertrauensvolle und sehr konstruktive Zusammenarbeit sowie an die Universitätsangehörigen, die mit ihren Ideen und Anregungen zur Verbesserung „ihrer“ Bibliothek beigetragen haben.

Der Jahresbericht zeigt die hohe Kompetenz und die große Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB Bayreuth. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön!

Bayreuth, im November 2015

Medienbearbeitung und Erwerbungsstatistik



Um in Forschung und Lehre international konkurrenzfähig zu sein und zu bleiben, ist ein aktuelles und umfassendes Informations- und Literaturangebot der UB für die Wissenschaftler* der Universität Bayreuth unverzichtbar. Dieses wiederum kann nur durch eine angemessene und dauerhaft planbare Ausstattung des Literaturretats gewährleistet werden. Deswegen gehört es zu den wichtigsten Aufgaben der Bibliotheksleitung, sich für die Einwerbung der notwendigen Mittel für die UB einzusetzen. Im Jahr 2014 standen hierzu folgende Quellen und Beträge zur Verfügung:

- der sogenannte reguläre Bibliotheksetat aus dem Universitäts-haushalt, der aus Sachmitteln der Allgemeinen Titelgruppe (ATG) 73 der Universität Bayreuth bestritten wird, in Höhe von 1.980.101 € (2013: 1.984.397 €),
- eine Beteiligung der Universität (Hochschulleitung und Lehrstühle) aus Berufungs-, Sach- und Drittmitteln in Höhe von 512.911 €,
- Studienzuschüsse und (restliche) Studienbeiträge für die Beschaffung von E-Books, Datenbanken, Studienmaterialien sowie Lehrbüchern in Höhe von 472.515 €,
- Sondermittel des Ministeriums zur Förderung der Bibliotheken in Höhe von 171.193 €,
- Fördermittel der *Carl Friedrich von Siemens Stiftung* in Höhe von 200.000 €,
- zusätzliche Spenden in Höhe von 30.255 €.

Besonders hervorzuheben ist, dass es der UB gelang, erneut Fördermittel von der *Carl Friedrich von Siemens Stiftung* für den Erwerb von Print-Monographien zu akquirieren. Mit diesen Mitteln konnten neben vorwiegend geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur auch naturwissenschaftliche Monographien beschafft und erhebliche Engpässe im aktuellen Literaturbedarf gedeckt werden.

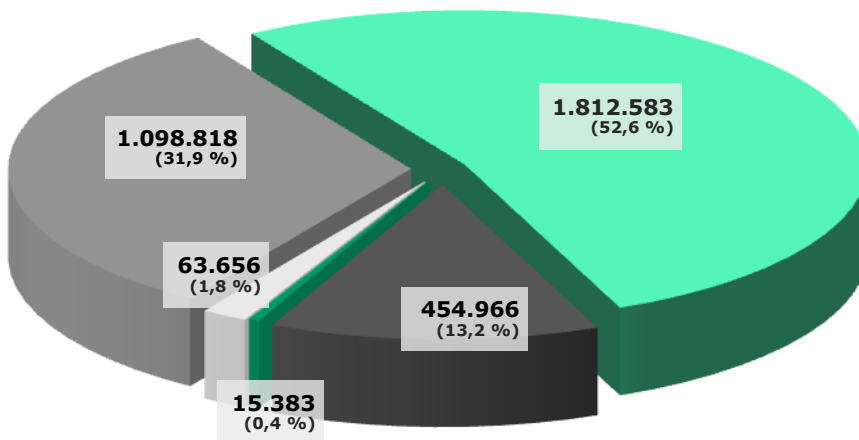
Außerdem erhielt die UB vom *Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik der Universität Bayreuth e.V.* erneut eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 5.000 €. Bereits in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat der Förderverein durch beständige Zeitschriften-Patenschaften und, wenn immer möglich, auch durch Sonderzuwendungen den Auf- und Ausbau des Bestands bankrechtlicher und bankwissenschaftlicher Literatur in der Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften großzügig unterstützt.

Seit vielen Jahren unterstützt das traditionsreiche Bayreuther Familienunternehmen Markgraf die UB bei der Finanzierung mehrerer wichtiger Zeitschriften. Wie schon im vergangenen Jahr erhielt die UB eine Zuwendung in Höhe von 1.500 €.

* Zur besseren Leserbarkeit wird im gesamten Text nur die männliche Form genannt, die jedoch die weibliche Form stets mit einschließt.

Die Gesamtausgaben für den Literaturerwerb betragen im Jahr 2014 unter Einbeziehung der Studienbeiträge, Studienzuschüsse und sonstiger Sach-, Fremd- und Berufungsmittel 3,45 Mio. € (2013: 3,36 Mio. €).

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Einzelposten (in Euro) zusammen:



Printmedien (Monographien, Fortsetzungen & Loseblattausgaben) **E**lektronische Medien (E-Journals, Datenbanken & E-Books)

Bindekosten **A**V-Medien, Karten & Mikroformen **G**edruckte Zeitschriften & Zeitungen

Zugang	2014	2013
Neuzugang in Medieneinheiten	33.816	42.199
darunter Kauf	29.544	36.408
darunter Geschenk/Tausch	4.272	5.791
Laufende Zeitschriften und Zeitungen		
Im Berichtsjahr laufende gedruckte Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln	2.241	2.270
darunter Kauftitel	1.581	1.589
darunter Geschenk- und Tauschtitel	660	681
Im Berichtsjahr laufende elektronische Zeitschriften	35.395	33.187

Gesamtausgaben für den Literatuerwerb im Jahr 2014 in Euro

	Gesamt	davon für Monographien (inkl. E-Books)	Bände Monographien
Informatik	54.531	15.142	156
Mathematik	138.037	35.274	232
Physik	152.454	40.078	417
Biologie	168.514	28.141	477
Chemie	262.675	34.953	392
Geowissenschaften und Bayerisches Geoinstitut	234.932	49.638	888
Rechtswissenschaften	351.034	140.626	2.398
Wirtschaftswissenschaften	260.428	107.909	1.096
Sprach- und Literaturwissenschaften	227.979	121.817	2.631
Kunst	23.578	18.347	291
Pädagogik, Hochschulwesen	28.292	13.869	368
Volkskunde, Ethnologie	18.585	12.987	352
Geschichte	54.531	25.460	599
Philosophie	40.637	28.051	598
Psychologie	21.742	12.826	208
Politik	13.092	10.722	245
Soziologie	23.938	13.354	395
Sport	34.917	10.877	207
Theologie und Religionswissenschaften	34.274	25.295	601
Angewandte Naturwissenschaften (inkl. Materialwissenschaften)	240.260	53.593	741
Afrikastudien	153.358	108.139	2.570
Musiktheater, Musikwissenschaft	61.670	42.694	751
Interdisziplinäre Informationsversorgung	127.348	21.234	281
Ökol.-Bot. Garten	3.259	2.327	19
IT-Servicezentrum	1.454	412	11
Zentrale Technik	646	27	11
Interventionsfonds	35.269		
Elektronische Fachinformation (EFI)	234.570		
Sach- und Fremdmittel aus den Fakultäten	150.268	83.101	1.029
Pay-per-View	40.515		
Studienbeiträge E-Medien	252.620	252.620	
Gesamt	3.445.407	1.309.512	17.954

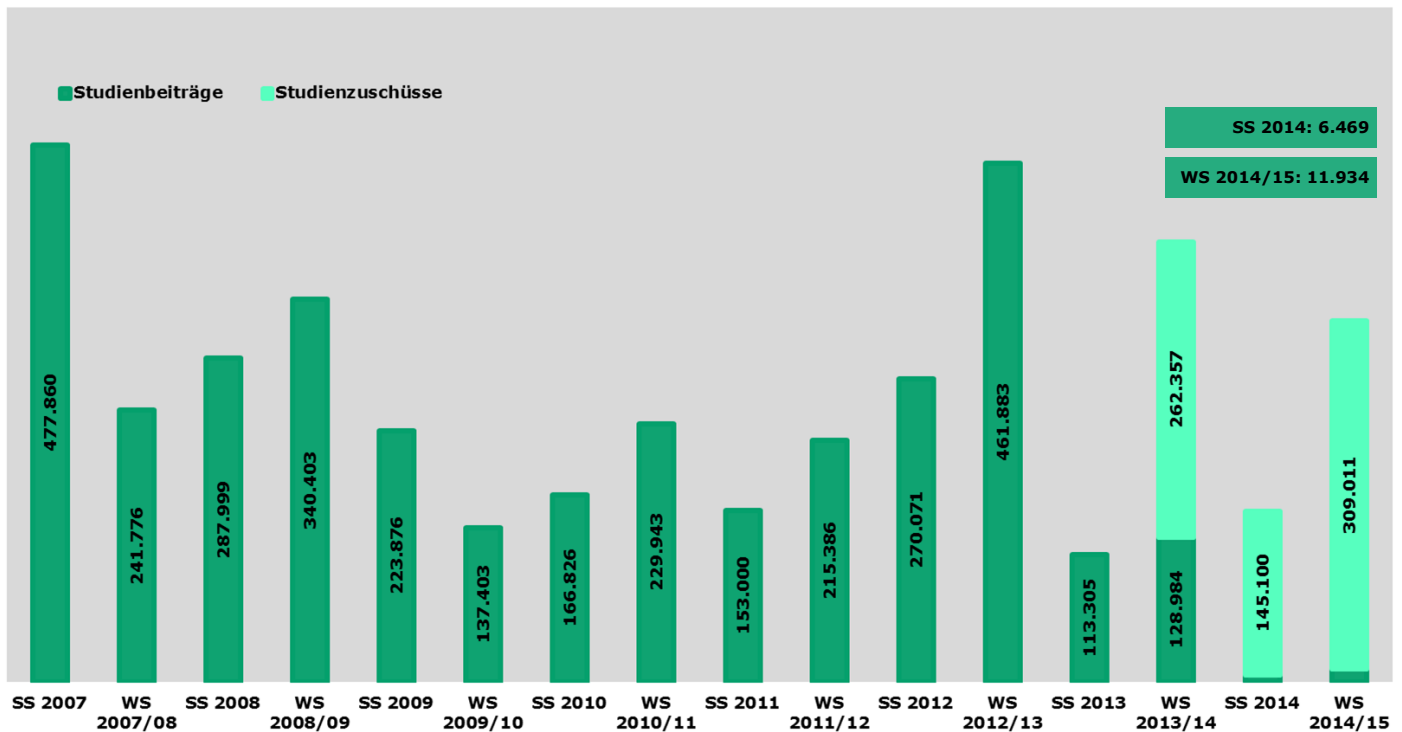
Studienbeiträge und Studienzuschüsse

Die Bereitstellung von Studienbeiträgen trug erheblich zur Verbesserung der Literaturversorgung bei. Von 2007 bis 2014 wurden diese semesterweise zugewiesen und für die Anschaffung zusätzlicher Fach- und Lehrbücher sowie in einigen Fächern zum Erhalt und Ausbau des Bestands an Datenbanken und E-Books verwendet.

Mit Inkrafttreten des Haushaltsänderungsgesetz 2013/2014 (Bildungsfinanzierungsgesetz) des Freistaates Bayern wurden zur Kompensation der im Sommersemester beendeten Erhebung von Studienbeiträgen stattdessen aus staatlichen Mitteln Studienzuschüsse bereitgestellt. Über die Höhe der für die Bibliothek semesterweise verfügbaren Mittel entscheiden eine Präsidialkommission sowie die jeweiligen Fakultätskommissionen. Es lässt sich beobachten, dass die zur Verbesserung der Literaturversorgung zugewiesenen Mittel rückläufig sind.

Im Sommersemester 2014 standen 151.569 €, im Wintersemester weitere 320.945 € zur Verfügung. Darin enthalten sind 200.000 € aus zentralen Mitteln zum Erwerb von E-Books für nahezu alle Fachgebiete. Seit Beginn der Erhebung von Studienbeiträgen wurden somit insgesamt 4.181.586 € für den Literaturerwerb zugewiesen.

Zuweisungen aus Studienbeiträgen/Studienzuschüssen für den Erwerb von Literatur 2007-2014 in EURO:



Zugewiesene Literaturmittel der Fakultäten aus Studienbeiträgen und -zuschüssen in Euro:

Fakultät I Fach	Übertrag 2013	SS 2014	WS 2014/15	Gesamt Fach/ Fakultät
Informatik	-3.574	3.000	3.000	2.426
Mathematik	-1.555	8.500	5.000	11.945
Physik	-3.601	6.500	6.500	9.399
Gesamt Fak.	-8.730	18.000	14.500	23.770

Fakultät II Fach	Übertrag 2013	SS 2014	WS 2014/15	Gesamt Fach/ Fakultät
Biologie	-2.139	3.000	8.500	9.361
Chemie	67	3.000	-	3.067
Geowiss.	7.746	12.197	-	19.943
Gesamt Fak.	5.674	18.197	8.500	32.371

Fakultät III Fach	Übertrag 2013	SS 2014	WS 2014/15	Gesamt Fach/ Fakultät
Rechtswiss.	22.558	50.000	41.935 ¹	114.493
Wirtschaftswiss.	3.893	30.000	30.000	63.893
Gesamt Fak.	26.450	80.000	71.935	178.386

¹ davon 1.935 € aus Studienbeitragsresten

Fakultät IV Fach	Übertrag 2013	SS 2014	WS 2014/15	Gesamt Fach/ Fakultät
Sprach- und Literaturwiss.	22.149	15.000 ²	10.000 ²	47.151

² aus Studienbeitragsresten

Anm. zu S. 10-11: Wenn nicht anders angegeben, erfolgte die Zuweisung nur noch aus Studienzuschüssen; der Übertrag 2013 besteht ausschließlich aus Studienbeitragsresten

Fakultät V Fach	Übertrag 2013	SS 2014	WS 2014/15	Gesamt Fach/ Fakultät
Geschichte	-149	911	909	1.671
Ethnologie/ Afrika	1.555	-	909	2.464
Soziologie	4.084	12	976	5.072
EWS (Pädagogik, Psychologie)	-445	2.582 ³	177	2.317
Philosophie	6.348	-609 ⁴	4.545	10.288
Sport	4.015	11.159	2.727	17.901
Religionswiss., Theologie	1.702	3.055 ⁵	1.222	5.984
Gesamt Fak.	17.109	17.111	11.465	45.697

³ davon 1.000 € aus Studienbeitragsresten

⁴ Zuweisung 2.981 € aus Studienzuschüssen, Rückbuchung 3.590 € Studienbeitragsreste

⁵ davon 97 € aus Studienbeitragsresten

Fakultät VI Fach	Übertrag 2013	SS 2014	WS 2014/15	Gesamt Fach/ Fakultät
Material- u. Ingenieurwiss.	4.245	9.300	4.545	18.091

	Übertrag 2013	SS 2014	WS 2014/15	Gesamt Fach/ Fakultät
Sonderzuweisung für E-Medien	77.204	-	200.000	277.204

Ausgaben aus Studienbeiträgen und -zuschüssen für Literatur im Jahr 2014 in Euro:

		Bände
Gesamt	586.254	4.998
darunter für Monographien	156.288	3.924
davon für Lehrbuchsammlung	67.453	2.141
darunter für gedruckte Zeitschriften	15.655	-
darunter für Fortsetzungen	7.274	-
darunter für elektron. Medien (E-Journals, Datenbanken, E-Books)	400.962	-

Katalogisierung

Im Berichtsjahr wurden in der Alphabetischen Katalogisierung 52.802 (2013: 45.723) Neuaufnahmen von Titeln und Einzelbänden sowie Übernahmen aus fremden Datenbeständen bearbeitet. Nicht gering war hierbei auch der Anteil von Titeln aus dem Bereich der E-Books. So wurden unter anderem festgelegte Fächerpakete verschiedener E-Book-Verlage wie in den Vorjahren im Rahmen einer innerhalb des Bibliotheksverbundes Bayern vereinbarten Arbeitsteilung katalogisiert.

Ständige Aufgabe war das Vornehmen katalogmäßiger Änderungen wie die notwendige Umstellung bzw. Umsignierung einer größeren Anzahl von Werken aus verschiedenen Standorten oder deren Aussonderung. Seit Februar 2014 beteiligt sich die UB Bayreuth zudem an einer verbundweiten Aktion zur Bereinigung von Personen- und Namenssätzen.

Aufgrund der gemeinsamen Verbundarbeit der großen wissenschaftlichen Bibliotheken Bayerns, Berlins und Brandenburgs (*B3Kat*) beteiligt sich auch die UB Bayreuth an der aufwändigen manuellen Zusammenlegung von dubletten Titelaufnahmen.

Jedes in den Bestand aufgenommene Werk wird hauptsächlich von den zuständigen Fachreferenten sachkatalogisiert. Neben der obligatorischen Vergabe von Notationen (Systemstelle als Bestandteil der Signatur) konnten im Berichtsjahr mit Hilfe eines besonderen Verfahrens der maschinellen Anreicherung in der Schlagwortvergabe auch insgesamt 48.544 (2013: 24.346) Werke mit Schlagwörtern verknüpft werden.

Seit Mitte des Berichtsjahres liefen die Vorbereitungen für die Ende des Jahres 2015 vorgesehene deutschlandweite Einführung des neuen umfangreichen Regelwerks für die Formalschließung *Resource Description and Access (RDA)*. Dabei nahmen zwei Katalogmitarbeiter der UB Bayreuth an Multiplikatorenschulungen teil, welche vom Bayerischen Bibliotheksverbund angeboten wurden.

Elektronische Zeitschriften

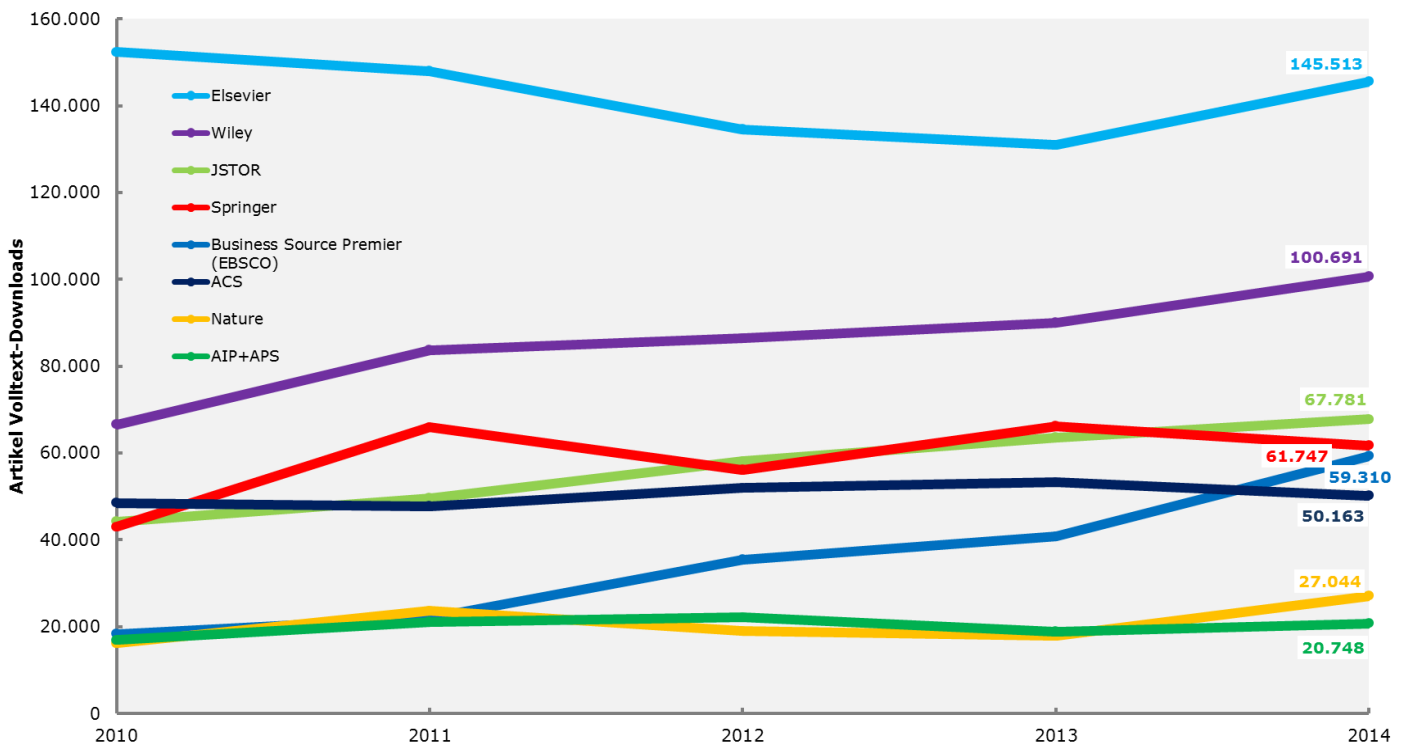
Die Nutzung wissenschaftlicher Zeitschriften ausschließlich in elektronischer Form hat sich in vielen Fachbereichen, allen voran in den Naturwissenschaften, in den letzten Jahren längst etabliert. Das zeigt zum einen die Zahl von über 35.000 Titeln, die für die UB Bayreuth in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) ausgewiesen ist, andererseits auch die gegenüber dem Vorjahr nochmals verstärkte Nutzung dieser Zeitschriften (insgesamt ca. 680.000 Artikel-Downloads; siehe auch Grafik zur Entwicklung der Artikel-Downloads).

Anzumerken ist, dass die in den letzten Jahren kontinuierliche Nutzungssteigerung bei den elektronischen Medien auch an einer erhöhten (Online-)Verfügbarkeit durch zum Beispiel die verstärkte Verbreitung von mobilen Endgeräten liegen dürfte; andererseits konnten bei einigen Verlagen (*Nature*, *JSTOR*) auch eine größere Anzahl weiterer häufig nachgefragter Zeitschriften subskribiert werden.

Der Bereich der Zeitschriften war 2014 durch die Ende September bekannt gewordene Insolvenz der für die UB wichtigsten Zeitschrif-



Entwicklung der Artikel-Downloads über 5 Jahre für eine Auswahl von Verlagen



tenagentur *Swets Information Services* (einer der drei weltweit bedeutendsten Agenturen in diesem Bereich) gekennzeichnet: Da die UB einen großen Anteil ihrer ausländischer Zeitschriften über *Swets* bezogen hatte, mussten innerhalb weniger Wochen für 800 Titel andere Agenturen gefunden und die Verlängerungen der Zeitschriftentitel für 2015 an diese vergeben werden. Diese Umstellungen waren äußerst zeitaufwändig, zumal diese Aktivitäten noch vor Kassenschluss Anfang Dezember erfolgen mussten. Da abzusehen ist, dass außerdem nicht mehr alle Hefte von 2014 geliefert werden, müssen diese Lücken auf anderen Wegen geschlossen werden.

Datenbanken

Die Angehörigen der Universität Bayreuth haben Zugriff auf 435 Datenbanken, die von der UB lizenziert wurden. Darüber hinaus besteht Zugriff auf weitere Datenbanken, die von der UB verzeichnet werden, im Internet aber kostenfrei zur Verfügung stehen und deshalb in der Erwerbungsstatistik nicht mehr mitgezählt werden (vgl. Tabelle). Einige wenige (abgeschlossene) CD-ROM-Titel waren bisher auch noch auf einem virtuellen Server im Uninetz vom IT-Servicezentrum zur Verfügung gestellt worden. Da dieses Angebot nicht mehr dem aktuellen technischen Standard entsprach und die Titel außerdem eine äußerst geringe Nutzung aufwiesen – die meisten dieser Inhalte sind inzwischen online verfügbar –, wurde dieser Server im November abgeschaltet.

Digitale Bibliothek in Zahlen

	2014	2013
Anzahl elektronischer Zeitschriften	35.395	33.187
Volltext-Downloads aus Zeitschriften	ca. 680.000	ca. 580.000
Anzahl Datenbanken	435 ¹	2.200
Neu erworbene E-Books	ca. 13.000	ca. 5.000
OPAC-Recherchen (UB-Katalog)	1.630.651	1.588.477
Neue Dokumente in OPUS/EPub Bayreuth	126	118
Publikationsnachweise in ERef Bayreuth	2.477	-
Auftragsdigitalisate via ESA (<i>Electronic Scan Application</i>)	738	306

¹ siehe Text zu Datenbanken

EPub Bayreuth / ERef Bayreuth

Im Februar startete *ERef Bayreuth* (<https://eref.uni-bayreuth.de/>), das Nachweisinstrument für Referenzen wissenschaftlicher Publikationen aller Beschäftigten der Universität Bayreuth. Im Laufe des Berichtsjahres wurden die ersten größeren Datenmengen mit Publikationsnachweisen zahlreicher Lehrstühle mit vor allem aktuellen Publikationen eingebracht. Einige zusätzliche Funktionalitäten wurden geschaffen, um das System bestmöglich an die Bedürfnisse der Wissenschaftler anzupassen. Insbesondere die Ausgabemöglichkeiten für die Darstellung von Publikationslisten auf den Webseiten der Lehrstühle wurden optimiert. Dem zunehmenden Interesse der Lehrstühle an *ERef Bayreuth* wurde auch durch mehrere gut besuchte Informationsveranstaltungen Rechnung getragen. Derzeit werden viele Datensätze manuell, d.h. einzeln in *ERef Bayreuth* eingebracht. Dem Bedürfnis vieler Lehrstühle, ältere Daten, die in anderen Systemen bereits vorhanden sind (zum Beispiel im Uni-CMS, *Web of Science* oder eigenen Datenbanken), ebenfalls in *ERef* zu verzeichnen, wird 2015 noch nachgegangen werden. Ob und welche Möglichkeiten hierzu bestehen, hängt jedoch stark von der jeweiligen Datenqualität ab und muss im Einzelfall betrachtet werden.

Auf dem im Februar zeitgleich gestarteten Dokumentenserver *EPub Bayreuth* (<https://epub.uni-bayreuth.de/>) können Wissenschaftler ihre Volltext-Dokumente online und *Open Access* veröffentlichen. Hier wurden wiederum vor allem aktuelle Dissertationen hochgeladen. Nachdem auch die bisherigen, auf dem Vorgängersystem *OPUS* gehosteten Dokumente im Lauf des Jahres vollständig nach *EPub Bayreuth* überführt werden konnten, wurde *OPUS* zum Jahresende abgeschaltet.

Eine größere Umstellung wurde auch für den UB-Katalog notwendig. Der bisherige *InfoGuide* wurde zum Jahresende durch den neuen *TouchPoint* abgelöst. In diesen wurde auch ein sog. *Discovery Service* integriert. Die Auswahl dafür erfolgte im BVB und fiel auf das Produkt

Neuer UB-Katalog

PRIMO Central Index von *ExLibris*: Damit ist es nun erstmals möglich, nicht nur wie bisher Monographien und Zeitschriftentitel im UB-Katalog zu finden, sondern – in einer parallelen, zweiten Suche – auch Aufsätze aus Zeitschriften, Kongressbänden oder anderen Quellen (siehe Abb. 2 „Aufsätze & mehr“). Ursprung dieser Quellen sind die fachspezifischen und fachübergreifenden Inhalte vieler namhafter akademischer Datenbanken sowie die Angebote großer Zeitschriftenverlage. Insbesondere können damit nun auch elektronische Ressourcen besser aufgefunden werden. Durch den gleichzeitigen Umstieg von *FAST*- auf *Solr*-Indexierung verkürzten sich zudem die Ladezeiten der Ergebnislisten deutlich.

The screenshot shows the ERef Bayreuth website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Home', 'Browsen', and 'Suche' buttons. Below this, there is a section for 'Anmelden' and a list of publications ordered by faculty. A welcome message for ERef Bayreuth is displayed, along with a 'Aktuell:' section containing news items. Below this, there is a section for 'EPub Bayreuth' with a similar navigation bar and a welcome message. The main content area shows search results for 'Aufsätze & mehr (117)'. The results are displayed in a list format with checkboxes, numbered items, and titles. The first result is 'Las costas en el proceso civil ale', followed by 'La importancia de la autonomía contratos internacionales von: Lei', 'Die Reichweite von Artikel 80 CIS', and 'Der Gemeinsame Referenzrahmen Bayreuth (2010)'. Each result includes the journal title and issue information, and a small icon representing a document.

Abb. 2

Benutzung



Benutzungsstatistik

	Lesesaal- benutzer	Buchbestand in Bänden	Ortsleihe in Bänden
	(in Klammern Zahlen aus dem Jahr 2013)		
Zentralbibliothek ZB	326.476 ¹ (330.155 ²)	1.115.336 (1.113.027)	277.536 (280.209)
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. RW	1.085.004 (1.009.621)	194.360 (189.918)	131.225 (136.448)
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	102.723 (120.126)	46.685 (46.520)	21.726 (22.790)
Teilbibliothek Mathematik/Physik/Informatik/ Ingenieurwiss. NW II	196.873 (206.101)	161.765 (161.000)	41.785 (44.872)
Teilbibliothek Geowiss. GEO	113.895 (109.186)	62.948 (63.061)	27.837 (28.517)
Zusatzmagazine GSP und BayCEER ³	1.016 (698)	198.761 (190.560)	9.893 (10.012)
Teilbibliothek Musiktheater	-	26.803 (26.220)	-

¹ keine Erfassung für August

² Zahl wegen wiederholter Zählerdefekte von längerer Dauer nur bedingt aussagekräftig.

³ Da BayCEER Benutzern nicht zugänglich ist, gilt die Zahl der Lesesaalbenutzer nur für GSP.

Neu: Scanner für Mikrofilme und Mikrofiches

Die UB verfügt über eine Vielzahl von Medien, die in Mikroform auf Filmmaterial vorliegen und so eine platzsparende Archivierung ermöglichen. Typisch sind zum Beispiel Tageszeitungen auf Filmrollen und Dissertationen auf Mikrofiche genannten Planfilmen, meist im Postkartenformat. Zur Betrachtung hält die UB traditionell Readerprinter bereit, mit denen sich die optischen Winzlinge wieder auf Originalgröße bringen und auf Papier ausdrucken lassen. Um diesen Prozess ins digitale Zeitalter zu übertragen, verfügt die Zentralbibliothek (ZB) seit Mai 2014 über einen modernen Mikrofilmscanner (Abb. 3). Mit ihm lassen sich die rückvergrößerten Medien digitalisieren und in einem von zahlreichen frei wählbaren Dateiformaten auf einem mitgebrachten USB-Stick speichern.

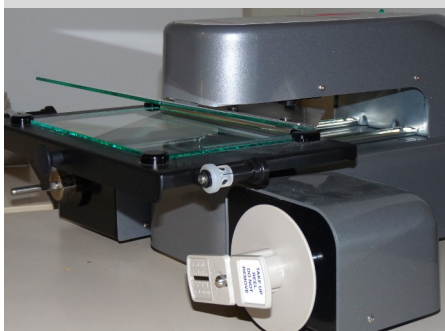


Abb. 3

Das Gerät ist einfach in der Bedienung und steht jedem Bibliotheksbenutzer gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung. Neben den Mikroformen eignet sich der Scanner auch zur Digitalisierung anderer Filmmaterialien wie zum Beispiel Dias. Nur durch die Kooperation mit einem rechtswissenschaftlichen Lehrstuhl, der sich bei der Geräteauswahl einbrachte und Mittel für die technische Ausstattung eines Digitalisierungsprojekts beizusteuern bereit war, konnte der Scanner finanziert werden.

Die größte Investition in ihre Ausstattung hatte die Bibliothek 2014 hingegen allein zu tragen: Seit 2010 verfügt die UB im Gebäude des BayCEER im Norden Bayreuths über ein Ausweichmagazin, in dem in

Bau- und Erweiterungsmaßnahmen

einer zweigeschossigen Kompaktregalanlage weniger stark nachgefragte Bestände in nahezu maximal verdichteter Weise aufgestellt sind (Abb. 4). Sie wurden in den letzten Jahren aus den übervollen Magazinen in der ZB und am Geschwister-Scholl-Platz dorthin verlagert, wodurch die neue Stellfläche in kurzer Zeit fast vollständig genutzt wurde.

Da bei der damaligen Baumaßnahme die geplanten Kosten in löblicher Weise – wer wüsste kein prominentes Gegenbeispiel zu nennen! – streng eingehalten wurden, konnte leider nicht sofort der ganze verfügbare Raum mit Rollregalen bestückt werden. Um die Verlagerungsaktion fortführen zu können, wurden Ende September auf Kosten der Bibliothek auf der damals verbliebenen Freifläche die fehlenden Rollregale ergänzt, sodass der Raum nun komplett genutzt ist. Trotzdem ist abzusehen, dass die Aufnahmekapazität des Ausweichmagazins in Kürze erschöpft sein wird.

Die Öffnungszeiten blieben im Berichtsjahr an allen Bibliotheksstandorten unverändert. Da die Einführung des Mindestlohns eine gravierende Erhöhung der Personalkosten mit sich bringen wird, entstand zum Jahresende ein größerer Diskussions- und Klärungsbedarf, und es ist davon auszugehen, dass im nächsten Jahr nicht in allen Bereichen die Öffnungszeiten unvermindert gehalten werden können.

Öffnungszeiten

	Montag–Freitag	Samstag	Sonntag
Zentralbibliothek ZB	8.00–22.00	9.00–19.00	9.00–19.00
Teilbibliothek RW Rechts- und Wirtschaftswiss.	8.00–24.00	8.00–22.00	9.00–19.00
Teilbibliothek NW I Biologie/Chemie	8.00–20.00	-	-
Teilbibliothek NW II Mathematik/Physik/Informatik/ Ingenieurwissenschaften	8.00–20.00	9.00–18.00	-
Teilbibliothek GEO Geowissenschaften	8.00–21.00	9.00–16.00	-
Zusatzmagazin GSP	10.00–11.00	-	-

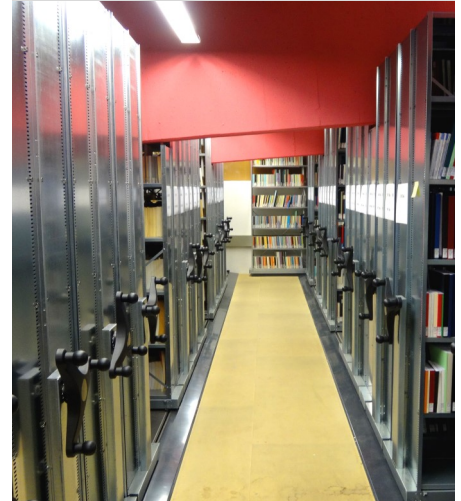


Abb. 4



Abb. 5

Körbe und Tragetaschen

Als schnell erschöpft erwies sich auch der von der Bibliothek bereitgestellte Fundus an Tragehilfen. Nachdem die Tragekörbe, die als Service den Nutzern an den Eingängen der ZB und aller Teilbibliotheken seit Jahren bereitgestellt werden, einem so großen Schwund unterlagen, dass man sich entschied, keine weiteren nachzukaufen, erhöhte sich die Nachfrage nach den Plastiktüten dramatisch. Diese wurden von einem regionalen Unternehmen der Kreditwirtschaft gesponsert und werden kostenlos an die Bibliotheksbenutzer abgegeben. Aktuell gehen monatlich ca. 1.000 Tragetaschen über die Theken.

Um dieser umweltpolitisch wie erzieherisch fragwürdigen Entwicklung entgegenzutreten, gestattete die Bibliothek ab August den Zutritt mit volltransparenten Taschen jeder Art (Abb. 5). Erfreulicherweise trat ein Taschenhersteller an die UB heran, der sogar bereit war, eines seiner Modelle zu modifizieren, um damit die Zulassung für die Mitnahme in die Bibliotheken zu erhalten, und der den Vertrieb über eine universitätsnahe Buchhandlung organisierte.

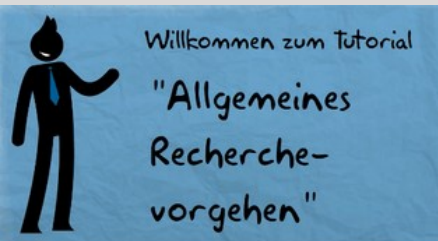


Abb. 6

Neugestaltung der UB-Homepage

Ebenfalls zum Jahreswechsel 2014/15 wurde ein „Facelift“ der UB-Webseiten vorgenommen. Die Homepage wurde überarbeitet, die Seiten wirken nun schlanker und moderner und sind optisch besser an das neue Layout der Universitätswebseiten angepasst. Alle Webseiten der UB werden 2015 noch optimiert, um eine komfortable Darstellung auf mobilen Geräten wie Smartphones oder Tablets zu ermöglichen.

Im Laufe des Jahres wurden zwei Video-Tutorials erstellt. Diese erläutern die Benutzungsmöglichkeiten des UB-Katalogs und der Fernleihe und unterstützen damit Bibliotheksnutzer auch außerhalb der Servicezeiten (Abb. 6).

Veranstaltungen

Bei ihrer Lesung *Armenien: Land am Ararat – Geschichte, Religion und Tradition* (Abb. 7) bot Frau Gisela Ramming-Leupold neben einem kurzen Einblick in die wechselvolle Geschichte dieses Landes, spannende Informationen über Armeniens eigene Schrift, die Besonderheiten der armenischen Buchkunst und die erhaltenen bibliophilen Kostbarkeiten. Mit diesem Vortrag dankte Frau Ramming-Leupold der UB Bayreuth für die langjährige, erfreuliche und erfolgreiche Unterstützung bei der Entstehung ihres Buches.

Bei der Veranstaltung *Lebendige Literatur* gewährte Herr Dr. Silvan

Wagner vom Lehrstuhl für Ältere Deutsche Philologie gemeinsam mit Studierenden einen Einblick in die Aufführungsformen mittelalterlicher Literatur. Durch eine Mischung aus Schauspiel, Gesang und Vortrag zeigten sie, dass Literatur im Mittelalter auch immer eine Aufführungskunst war, bei der die Grenzen zwischen Epik, Lyrik und Dramatik verschwammen.

Anlässlich des *BIGSAS Literaturfestivals* (26.-28. Juni 2014) rekonstruierte Dr. Ingo Toussaint (UB) die als Schenkung 1997 an die UB gelangte Privatbibliothek von Theodor Wonja Michael. Die Büchersammlung wurde gemeinsam mit 27 visuell aufbereiteten Biographien in Deutschland beheimateter Frauen und Männer afrikanischer Abstammung aus drei Jahrhunderten präsentiert, zunächst im Alten Schloss in Bayreuth und aufgrund großer Nachfrage nochmals in den Räumen der ZB. (Abb. 8: v.l.n.r. Dr. Ingo Toussaint, Ralf Brugbauer, Theodor Wonja Michael. Foto: Julia Dittmann)

Ausstellungen

In der Universitätsbibliothek Bayreuth

23.01.2014–21.02.2014	Zwei Dörfer in Deutschland ... 20 Jahre danach – ein studentisches Projekt
26.06.2014–28.06.2014 Altes Schloss, Bayreuth	Doppelausstellung: Die Sammlung Michael an der Universitätsbibliothek Bayreuth. Ausstellung im Rahmen des BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen im Alten Schloss in Bayreuth
10.07.2014–22.08.2014 Ausstellungsraum, Zentralbibliothek	Homestory Deutschland. Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart
11.06.2014–04.07.2014	Drexciya (Ausstellung mit Filmvorführung anlässlich der Tagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD E.V.))

Mit Beständen der Universitätsbibliothek Bayreuth

04.04.2014–22.06.2014	Bettler, Jauner, Galgenvögel – in den Fängen der Justiz (Museum Schloss Ratibor Roth)
-----------------------	------------------------------------------------------------------------------------------

Die UB bietet ihren Ausstellungsraum unentgeltlich für Ausstellungen künstlerischen oder wissenschaftlichen Inhalts mit Bezug zur Stadt und Region an.

Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit



Armenien
Land am Ararat
Geschichte, Religion und Tradition

Lesung mit Bildern von
Gisela Ramming-Leupold

20. Februar 2014
18 Uhr

Zentralbibliothek
Universitätsbibliothek
Veranstaltungsraum 1. OG

Die Autorin bedankt sich mit dieser Präsentation für die langjährige, erfreuliche und erfolgreiche Unterstützung durch die Universitätsbibliothek Bayreuth bei der Entstehung ihres Buches. Nach einem kurzen Einblick in die wechselvolle Geschichte dieses weithin unbekanntes Landes wird sie auf Armeniens eigene Schrift, die Besonderheiten der armenischen Buchkunst und die erhaltenen bibliophilen Kostbarkeiten eingehen.

Alle Bibliotheksbeschäftigten, Universitätsangehörigen, Freunde und Interessierten sind recht herzlich dazu eingeladen.



Abb. 7



Abb. 8

Teaching Library



Die Mitarbeiter der UB engagieren sich seit Jahren in der Vermittlung von Informationskompetenz. Zielgruppe sind Universitätsangehörige und externe Nutzer, insbesondere Schüler und Lehrkräfte. Im Service-Portfolio der UB sind die regelmäßigen Schulungen, die mittlerweile vom Team der Teaching Library durchgeführt werden, zu einer festen Größe geworden. Die Inhalte reichen von der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur effektiven Benutzung der Bibliothek und der von ihr angebotenen Ressourcen bis hin zu Lehrveranstaltungen zur elektronischen Literaturverwaltung. Aufgebaut wurde das Team mit derzeit 14 Mitgliedern von Stephanie Kroiß. Sie übergab die Koordination der Teaching Library im Dezember an Vera Butz.

Die Teilnehmerzahl bei Schulungen zum Literaturverwaltungsprogramm *Citavi* ist weiter angestiegen. Die UB bietet Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurse in deutscher und englischer Sprache an. Ergänzend findet wöchentlich eine Citavi-Sprechstunde statt. Auch die Schulungen *Elektronische Angebote richtig nutzen* und *Basiswissen Zeitschriften* verzeichnen einen Zuwachs an Teilnehmern. Das Angebot der *Fachinformationen* wurde ähnlich stark genutzt wie im Vorjahr. Hier werden auf Anfrage Termine vereinbart, bei denen Lehrende und Studierende vorab eigene Rechenschwerpunkte festlegen. Die Gelegenheit, das Angebot der Teaching Library auch einem internationalen Publikum vorzustellen, ergab sich zweimal im Herbst: Über die organisatorischen Hintergründe und die Kommunikationskanäle

Teaching Library in Zahlen (1)

Studierende gesamt	2014	2013
Anzahl Veranstaltungen	177	183
Teilnehmer ¹	1.228	1.168
Basiswissen ZB, NW I, NW II, GEO		
Anzahl Veranstaltungen	91	101
Teilnehmer	416	504
Basiswissen Zeitschriften		
Anzahl Veranstaltungen	6	6
Teilnehmer	18	16
Fachinformationen		
Anzahl Veranstaltungen	15	14
Teilnehmer	268	215
Citavi, Citavi für Fortgeschrittene		
Anzahl Veranstaltungen	49	45
Teilnehmer	421	344
Elektronische Angebote richtig nutzen		
Anzahl Veranstaltungen	17	17
Teilnehmer	118	89

¹ Anzahl der Stadtbenutzer, die an *Basiswissen Bibliothek* teilnahmen, ist enthalten, aber nicht separat erfasst.

der Teaching Library informierten sich Mitarbeiter der Partnerbibliothek der Universität von Sibiu (Rumänien), die im Oktober auf Austauschbesuch in Bayreuth waren. Die Mitglieder der Delegation der Universität Addis Abeba (Äthiopien), die im November die UB besuchten, interessierten sich vor allem für die Konzeption des Schulungsangebots für Schüler.

941 Schüler aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz besuchten mit ihren Lehrkräften die UB, um sich im Rahmen ihrer W-Seminare mit Methoden wissenschaftlicher Informations- und Literaturrecherche zu befassen. (Abb. 9) Damit Oberstufenbetreuer zukünftig auch

Teaching Library in Zahlen (2)

Schüler gesamt	2014	2013
Anzahl Veranstaltungen	50	64
Teilnehmer	941	1.171
Einführungen mit Bibliotheksführung		
Anzahl Veranstaltungen	31	45
Teilnehmer	673	926
Arbeitsblätter		
Anzahl Veranstaltungen	9	11
Teilnehmer	123	138
Bibliothekseinführung mit selbstständiger Recherchemöglichkeit		
Anzahl Veranstaltungen	10	8
Teilnehmer	145	107
Stadtbenutzer		
Anzahl Veranstaltungen	13	14
Teilnehmer	58	46

vor Ort ihren Schülern Wege zum optimalen Zugang zu wissenschaftlichen Informationen vermitteln können, fanden in Zusammenarbeit mit der regionalen Lehrerfortbildung von Oberfranken zwei Schulungen für Lehrkräfte in der UB statt. Beide Termine waren ausgebucht.

Die interessierte Öffentlichkeit nahm in ähnlich hoher Zahl wie in den vergangenen Jahren an den *Allgemeinen Bibliothekseinführungen* teil. Diese finden einmal im Monat in der ZB statt und vermitteln Grundkenntnisse zur Benutzung der UB.



Abb. 9

Forschung und Organisation



Abb. 10



Abb. 11

Forschungsaktivitäten

Die UB unterstützte mit *ViATOR* den Aufbau einer Virtuellen Arbeitsplattform für Technik und Organisation im verteilten Forschungsbetrieb. Hierbei handelt es sich um ein Arbeitsinstrument zur flexiblen und schnellen Einrichtung digitaler Forschungsumgebungen für Projektgruppen (<http://www.viator.uni-bayreuth.de/de/index.html>). Als ein Anwendungsbeispiel wurde *ESA - Electronic Scan Application* (http://www.ub.uni-bayreuth.de/de/digitale_bibliothek/esa/index.html) für die UB entwickelt und eingeführt. Koordiniert wurde *ViATOR* vom Lehrstuhl für Angewandte Informatik IV (Prof. Dr. Ing. Jablonski), und es beteiligten sich der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Eymann) sowie das IT-Servicezentrum (Dr. Grandel). Das Projekt, das von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* (DFG) zweieinhalb Jahre gefördert wurde, endete im Frühjahr 2014.

Ebenfalls endete im Jahr 2014 das gemeinsame Forschungsprojekt *SEED* (<http://www.seed.uni-bayreuth.de/de/index.html>) der Universität Bayreuth und der Moi Universität in Eldoret (Kenia). Im Rahmen der *DIES*-Partnerschaften des *Deutschen Akademischen Austauschdienstes* (DAAD) diente *SEED* dazu, das Hochschulmanagement durch die Entwicklung und Bereitstellung neuer Informations-/Kommunikationstechnologien (IKT) und Serviceleistungen zu unterstützen. Hierzu nahmen im Mai 2014 Frau Böllinger, Herr Prof. Dr. Ing. Jablonski, Herr Dr. Grandel, Herr Dr. Hecht und Herr Brugbauer am siebten Projektworkshop in Mombasa (Kenia) teil und diskutierten aktuelle Entwicklungen in den jeweiligen Institutionen mit Vertretern verschiedener Universitäten aus Kenia und Südafrika. (Abb. 10, 11. von Robin Hecht) Schließlich fand im Dezember 2014 der achte und letzte *SEED*-Workshop der Projektgruppe in Bayreuth statt, an dem sich der Vice-Chancellor der Moi Universität, Herr Prof. Dr. Richard Mibey, und die Deputy Commission Secretary in Charge of Quality Audits and Standards, Frau Prof. Dr. Anne Nangulu, beteiligten.

Zum vierten Mal stellte die UB für das Jahr 2015 einen Antrag in der DFG-Förderlinie *Elektronisches Publizieren*, der jedoch nicht bewilligt wurde. Ziel war es, den Angehörigen der Universität Bayreuth beim Open Access-Publizieren eine Kostenbeteiligung aus Mitteln der DFG zu ermöglichen. Gemeinsam mit der Hochschulleitung wurde entschieden, den Publikationsfonds der Universität Bayreuth aus eigenen Mitteln fortzuführen. Für die Verteilung der Mittel ist weiterhin die bei der UB angesiedelte Open-Access-Beauftragte verantwortlich, die entsprechende Anträge annimmt.

Bereits im April 2010 berief die DFG den Direktor der UB Bayreuth, Herrn Brugbauer, in den Unterausschuss für Informationsmanagement. Diese Aufgabe wird von ihm auch weiterhin wahrgenommen.

Aktivitäten in Gremien (regional und überregional)

Überregional

Ralf Brugbauer	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): Unterausschuss für Informationsmanagement
----------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Bibliotheksverbund Bayern

Ralf Brugbauer	IT-Beirat für das Bibliothekswesen Bayerns Konferenz der Direktorinnen und Direktoren der Universitätsbibliotheken in Bayern
Otmar Fehn	AG Fernleihe
Dr. Andreas Grandel (IT-Servicezentrum)	IT-Beirat für das Bibliothekswesen Bayerns
Maria Holzer	AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern
Verena Mattes	AG Lokalsysteme
Bernhard Vogt	Kommission für Elektronische Ressourcen (KER) AG Etatmodell
Dr. Andreas Weber (IT-Servicezentrum)	Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) AG Lokalsysteme

Berufsverband

Alexander Horn	Berufsverband Information Bibliothek e.V. Landesgruppenvorstand Bayern (BIB)
----------------	---------------------------------------------------------------------------------

Bibliotheksausschuss der Universität

Unter Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Markus Möstl tagte am 16. Juli 2014 die *Präsidialkommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek* (Bibliotheksausschuss). In der Sitzung wurden neue und bewährte Dienstleistungen der Bibliothek vorgestellt, die Mittelzuweisung erörtert und die Etatverteilung auf die Fächer beschlossen. Die zentrale Bedeutung der Studienzuschüsse für den Erwerb von Studienliteratur und für die Verbesserung der Studienbedingungen (Öffnungszeiten, technische Ausstattung etc.) wurde hervorgehoben.

In der Präsidialkommission sind vertreten: Frau Prof. Dr. Ute Fendler (Fakultät IV), Herr Prof. Dr. Ing. Volker Altstädt (Fakultät VI), Herr Prof. Dr. Michael Dettweiler (Fakultät I), Herr Prof. Dr. Carlos Kölbl (Fakultät V), Herr Prof. Dr. Markus Möstl (Fakultät III, Vorsitz), Herr Prof. Dr. Matthias Ullmann (Fakultät II), Herr Kanzler Dr. Markus Zanner (Hochschulleitung), Herr Konrad Roth (Studierendenschaft) und Herr Direktor Ralf Brugbauer (UB).

Personal und Organisation

Im September 2014 wurde Herr Bibliotheksdirektor Dr. Rainer-Maria Kiel pensioniert. Sein Studium der Anglistik und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien beendete Herr Kiel 1975 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er 1977 auch zum Dr. phil. promoviert wurde. Nach seinem Referendariat an der Bibliotheksschule der Bayerischen Staatsbibliothek kam er im Jahr 1979 an die UB Bayreuth und übernahm die Fachreferate Sprach- und Literaturwissenschaften, Kunst und Afrikanologie. Bald darauf wurde er zum Leiter der Zentralreferate „Ausstellungen“ und „Altes Buch“ und damit auch zum Ansprechpartner für den Historischen Verein Oberfrankens, dessen Depositum die UB verwahrt. Im Verwaltungsbereich wurde ihm zunächst die Leitung der Teilbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften übertragen. Nach weiteren Aufgabengebieten übernahm er im Jahr 2012 dann die Leitung der Benutzungsabteilung.

Im Jahr 2014 traten in den Ruhestand ein: Frau Gabriele Zapf, langjährige Mitarbeiterin der Teilbibliothek für RW, Herr Michael Manger, ebenso langjähriger Mitarbeiter der Katalogabteilung bzw. der Abteilung für konventionelle Medienbearbeitung und Herr Reinhold Engelbrecht, der viele Jahre in der Teilbibliothek NW I tätig war. Ihnen allen ist für ihren großen persönlichen Einsatz für die UB sehr zu danken. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute und beste Gesundheit.

Neu an die UB kam im Oktober 2014 Frau Bibliotheksrätin Vera Butz (Abb. 12), die Englisch, Geschichte und Sozialkunde für das Lehramt am Gymnasium in Erlangen und München studierte. Sie übernahm zunächst die Fachreferate Afrikastudien, Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Anglistik, Germanistik, Klassische Philologie und Kunst, ist für den Bestandaufbau in diesen Fächern verantwortlich und berät die Angehörigen der Universität auch auf dem Gebiet der digitalen Informationsmittel. Zudem koordiniert sie die Schulungsangebote der Teaching Library. Die UB lernte Frau Butz während ihrer Ausbildung zur Wissenschaftlichen Bibliothekarin kennen, die sie im September 2014 an der Bibliotheksakademie Bayern in München abschloss.

Zum 1. Oktober 2014 wurde Herrn Bibliotheksoberrat Frank Martens (Abb. 13) die Leitung der Benutzungsabteilung der UB übertragen. Diplom-Informatiker Martens (mit Nebenfach BWL) kam 1995 an die UB Bayreuth, wo er seitdem die Fachreferate Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften und seit dem 1. Februar 2015 Musikwissenschaften betreut. Mit der Leitung der Teilbibliotheken NW II und RW konnte er sehr frühzeitig Erfahrungen im Benutzungsbereich der Bibliothek sammeln, in den letzten Jahren zudem als stellvertretender Leiter seiner jetzigen Abteilung.



Abb. 12



Abb. 13

Durch einige wertvolle Geschenke aus privater Hand wurde der Altbestand der UB im Jahr 2014 maßgeblich bereichert: Eine Bayreuther Musikliebhaberin übergab dem *Forschungsinstitut für Musiktheater (FIMT)* ein Exemplar des ersten, 1791 bei Schott gedruckten Klavierauszugs von Mozarts Oper *Don Giovanni*, die 1787 in Prag uraufgeführt wurde. Das Buch, inzwischen katalogisiert (Signatur im UB-Bestand: 20/LU 40428 D6.791) und wohlverwahrt im Sondermagazin der UB, entstammt dem Nachlass von Elias Öchsler (1850-1917). Der gebürtige Oberfranke war bis zu seinem Tod als Leiter des Erlanger Instituts für Kirchenmusik und als Universitätsmusikdirektor tätig. (Abb. 14)

Eine vorzügliche Ergänzung des Afrika-Altbestandes der UB stellt das fünfbändige Werk *Voyage aux sources du Nil, en Nubie et en Abyssinie*, Paris: Hotel de Thou, 1791-1792 (Signatur im UB-Bestand: 21/RS 10029 B878 V9*) des schottischen Naturwissenschaftlers und Reisenden James Bruce (1730-1794) dar. Diese französische Originalausgabe, die gleichzeitig mit dem bereits im Bayreuther Bestand befindlichen englischen Original erschien, wurde der UB von Prof. em. Dr. János Riesz als Geschenk überlassen. (Abb. 15)

Etwa 40 Bändchen an Musenalmanachen, einer ab dem letzten Drittel des 18. und bis ins 19. Jahrhundert hinein beliebten Form der Veröffentlichung von Lyrik, erhielt die UB als Geschenk von einem ehemaligen Buchhändler aus Erlangen. Sie entstammen der Bibliothek der Caroline von Lindenfels (1774–1850) auf Schloss Thumsenreuth bei Krummennaab in der Oberpfalz. Caroline von Lindenfels legte mit ihrem ab dem 16. Lebensjahr bis kurz vor ihrem Tod geführten Tagebuch ein beredtes Zeugnis des landsässigen Adels ihrer Zeit ab.

Publikationen

Brugbauer, Ralf: Prof. Dr. Werner Schaal und das Bibliothekswesen. In: Professor Werner Schaal : 80 Jahre. - Sibiu: Verl. der ULBS, 2014, S. 7-11

Brugbauer, Ralf: Hochschulbibliothekssysteme und Bibliotheksverbände. In: Handbuch Hochschulbibliothekssysteme / hrsg. von Konstanze Söllner ... - Berlin: de Gruyter Saur, 2014, S. 339-351

Brugbauer, Ralf: Bibliotheksverbände in Deutschland : Gedanken aus Sicht einer Universitätsbibliothek. In: Bibliotheken: Innovation aus Tradition : Rolf Griebel zum 65. Geburtstag / hrsg. von Klaus Ceynowa ... - Berlin: de Gruyter Sauer, 2014, S. 521-532

Barth, Dirk und Brugbauer, Ralf: Zwischen Fachreferat, Management und Informationstechnologie : zur Berufswirklichkeit des wissenschaftlichen Dienstes in universitären Bibliothekssystemen. In: Bibliothekare zwischen Verwaltung und Wissenschaft / hrsg. von Irmgard Siebert ... Frankfurt am Main: Klostermann, 2014, S. 81-97

Altes Buch



Abb. 14

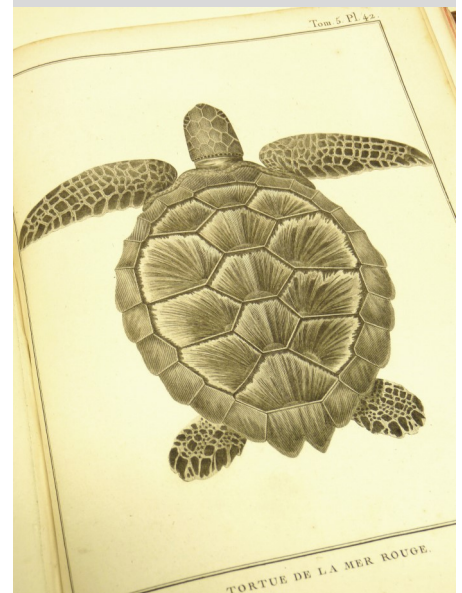


Abb. 15

Aus- und Fortbildung

Im Jahr 2014 wurden wiederum zwei Referendarinnen an der UB Bayreuth ausgebildet. Eine Teilnehmerin des Referendarkurses 2013/15 mit den Fächern Deutsch und Geschichte absolvierte bis zum Sommer ihr Praktikum in unserem Haus. Im Oktober trat eine Referendarin des Kurses 2014/16 mit dem Fach Wirtschaftswissenschaften den praktischen Teil ihres Referendariats an. Eine Anwärterin der Qualifikationsebene 3 (Kurs 2012/15) begann im Herbst ihren zweiten berufspraktischen Studienabschnitt an der UB.

Neue Ausbildung für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste/Fachrichtung Bibliothek

Nach umfangreichen organisatorischen Vorbereitungen und einem Bewerbungsverfahren begann die UB Bayreuth im Jahr 2014 erstmals mit der Ausbildung einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste/Fachrichtung Bibliothek. Damit wird die ehemalige verwaltungsinterne Ausbildung zur/zum Bibliothekssekretär/in ersetzt.

In der UB Bayreuth wurde am 1. September 2014 Lorena Krzeminski als Auszubildende begrüßt. Die ersten drei Monate verbrachte sie in der Bibliothek, bevor im Dezember der erste Berufsschulblock begann. Die neue duale Berufsausbildung findet abwechselnd in der UB Bayreuth und in der Städtischen Berufsschule für Medienberufe in München statt und dauert drei Jahre.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI) werden in allen Bereichen der Bibliothek eingesetzt. Tätigkeiten zum Beispiel im Ausleihbereich, in der Medienbearbeitung oder auch bei der Öffentlichkeitsarbeit sorgen für einen abwechslungsreichen Berufsalltag.

Fortbildungsprogramm

Bei acht hausinternen Fortbildungsveranstaltungen haben sich die Beschäftigten der UB gegenseitig über Neuerungen in der UB Bayreuth, aber auch über aktuelle Themen des Bibliotheks- und Informationswesens informiert. Kollegen berichteten beispielsweise vom neuen Leit- und Orientierungssystem in der Teilbibliothek RW und von der bevorstehenden Umstellung des UB-Katalogs (siehe auch S. 15). Daneben bestand das Angebot, mit einer Dozentin fachspezifische Englischkenntnisse aufzufrischen.

Externe Fortbildungen zu neuen fachlichen Entwicklungen ergänzten das Angebot. UB-Mitarbeiter nahmen zum Beispiel an folgenden Veranstaltungen teil:

- 103. Deutscher Bibliothekartag in Bremen
- 14. Verbundkonferenz des Bibliotheksverbundes Bayern
- Urheberrecht in Informationskompetenzschulungen
- XML in Bibliotheken II
- Kommunikation für Ausbilder

Bibliotheks austausch mit Partneruniversitäten

Gäste der Partneruniversitäten in Rumänien und Slowenien nutzten im Oktober 2014 die Gelegenheit zum internationalen fachlichen Austausch mit Beschäftigten der UB. Elena Marginean und Ioan Visa von der Lucian Blaga Universität Hermannstadt (Sibiu, Rumänien) sowie Bernarda Korez aus Maribor (Slowenien) besuchten die Bibliothek der UBT. Seit einigen Jahren besteht regelmäßiger Kontakt zwischen der UB und ihren beiden Partnerbibliotheken. Die gegenseitigen Besuche werden sowohl für Einblicke in das jeweilige Bibliothekssystem genutzt als auch dafür, Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit zu finden. (Abb. 17: hintere Reihe: Mirabela Dumitrache (Übersetzerin, Studentin UBT), Stefanie Müller, Verena Mattes (beide UB Bayreuth); vordere Reihe: Ioan Visa, Bernarda Korez, Manfred Albinger (UB Bayreuth), Elena Marginean)

Die Gäste erhielten zuerst einen Überblick über die Struktur der UB und deren Geschäftsgänge. Weitere Schwerpunkte entsprechend der einzelnen Arbeitsgebiete bildeten die Themen digitale Angebote der UB, Open Access, Hochschulbibliographie und die Zusammenarbeit mit dem IT-Servicezentrum. Hierbei ergab sich die Gelegenheit, Informationen über die Vorgehensweise in den einzelnen Bereichen in allen drei Ländern auszutauschen und dadurch Anregungen für Verbesserungsmöglichkeiten zu erhalten. Abgerundet wurde der Aufenthalt der Gäste durch den Besuch der Stadtbibliothek Bayreuth RW 21 und Führungen in den Staatsbibliotheken Bamberg und Coburg.

Sowohl die Gäste als auch die Gastgebenden haben von diesen Einblicken in drei sehr unterschiedliche Bibliothekslandschaften profitiert. Gleichzeitig zeigte sich auch, dass die wissenschaftlichen Bibliotheken in allen drei Ländern sich mit sehr ähnlichen Problemen auseinandersetzen, insbesondere den hohen finanziellen Belastungen für eine umfassende Informationsversorgung. Eine weitere Zusammenarbeit auf diesen Gebieten könnte sich als hilfreich erweisen und wird deshalb angestrebt.



Abb. 17

Statistische Übersicht

Angaben zur Hochschule	2014	2013
Zahl der Hochschullehrer W3 (C4)=150(143) W2 (C3)=64(65) W1=13(12)	227	220
Zahl der Studierenden (Wintersemester 2014/15)	13.280	13.025
Zahl der Fakultäten	6	6

Personal	2014	2013
Gesamtanzahl Stellen lt. Haushaltsplan	78	79
Zahl der studentischen Hilfskräfte (in Vollzeitäquivalenten)	6	6,30
Ausbildungsstellen	4	4

Ausgaben in Euro	2014	2013
Ausgaben für Literatur	3.381.750	3.293.821
davon für Tausch	0	697
Ausgaben für Einband	63.656	62.101
Gesamtausgaben Erwerbung	3.445.406	3.355.922
darin		
Ausgaben für Monographien	1.309.512	1.246.704
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften		
Print & Mikroform	460.712	472.988
nur elektron. inkl. Konsortien	1.157.090	1.060.693
Ausgaben für digitale Bestände (E-Books und Datenbanken)	655.493	641.488
davon Ausgaben für Datenbanken inkl. Konsortien	291.525	398.224
Sachausgaben	99.322	87.506

Bestand Printmedien in Buchbindereinheiten	2014	2013
Gesamtbestand	1.806.658	1.790.306
davon Lehrbuchsammlung	34.988	33.524
Zugang	24.255	27.226
Aussonderungen	7.903	2.694

Laufend gehaltene Zeitschriften	2014	2013
Gesamtzahl Printtitel und in Mikroform	2.241	2.270
Gesamtzahl lizenzierte elektron. Titel (ohne frei im Internet verfügbare Titel)	35.395	33.187

Bestandsvermehrung	2014	2013
Gesamtzahl für Erwerbungen	33.816	42.199
Kauf konventionell	20.238	22.100
Tausch/Geschenk konventionell	4.195	5.714
Kauf E-Medien	9.306	14.308
Tausch/Geschenk E-Medien	77	77
Aussonderungen konventioneller Medien	7.903	2.694

Katalogisierung	2014	2013
Haupteintragungen (h-Sätze)	1.548.114	1.495.312
Nachträge (u-Sätze)	253.353	250.810
beschlagwortete Titel	1.084.917	1.036.373

Öffnungszeiten	2014	2013
Öffnungstage	343	342
Öffnungsstunden pro Woche (Semester)	90	90
Zahl der Lesesäle (ZB und TBB)	6	6
Gesamtanzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche (höchster Wert)	400	400

Benutzer	2014	2013
Ausleihe (aktive Entleiher)	17.374	17.670
davon Benutzer aus der Region	2.133	2.281
Besucher in den Lesesälen	1.825.986	ca. 1,9 Mio ¹

¹Aufgrund wiederholter Zählerdefekte konnte diese Zahl nur geschätzt werden.

Ausleihen	2014	2013
Gesamtzahl der Ausleihen	442.464	537.106
davon Lehrbuchsammlung	125.970	130.509

Fernleihe und Direktlieferdienste	2014	2013
Verleihungen nach auswärts		
eingegangene Bestellungen	61.336	70.253
positiv erledigt	49.983	52.945
Entleihungen von auswärts		
eingegangene Bestellungen	56.226	53.145
positiv erledigt/erhaltene Bücher und Kopien	45.323	42.851

Nutzung elektronischer Dienste	2014	2013
OPAC-Recherchen	1.630.651	1.588.477
Nutzung der EZB	45.683	48.606

Universitätsbibliothek Bayreuth

Organigramm
Stand: November 2015

Zentralreferate

Altes Buch:	Ochs ¹
Aus- und Fortbildungsbeauftragte:	Kroiß
Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit:	Pelka ²
Open-Access-Beauftragte:	Kroiß
Rechtsfragen und Datenschutz:	Pelka ²
Sicherheitsbeauftragter:	Albinger

Abteilung Benutzung

Abteilungsleitung: Martens¹

Auskunft, Orts- und Fernleihe

Teaching Library

Magazindienst, Buchbinderei

Technische Dienste (Raum- und Bauplanung)

Teilbibliotheken

Direktion

Leitung: Brugbauer

Direktionsassistentz

Sekretariat

Außenreferat der Verwaltung

Prozessanalyse

Abteilung Digitale Bibliothek

Abteilungsleitung: Vogt

Zeitschriften, Datenbanken, E-Books

Elektronische Dienste & digitale Anwendungen

Abteilung Medienbearbeitung

Abteilungsleitung: Albinger

Erwerbung konventioneller Medien

Formal- und Sachkatalog

Fachreferate

Albinger:	Allgemeines, Pädagogik, Psychologie
Butz ¹ :	Afrikastudien, Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Anglistik, Ethnologie ³ , Klassische Philologie, Kunst, Medien- und Theaterwissenschaften
Engelhardt:	Geowissenschaften, Ingenieurwissenschaften
Kroiß:	Biologie, Chemie
Martens:	Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften, Musikwissenschaften ⁴
Ochs:	Arabistik, Islamwissenschaft, Philosophie, Romanistik, Religionswissenschaften, Theologie
Pelka ² :	Rechtswissenschaften, Politik, Soziologie, Sport und Sportmedizin ⁵
Schütte:	Germanistik ¹ , Geschichte ⁵
Vogt:	Physik

¹ bis zum 30. Sept. 2014: Dr. Kiel
² 2014 vertreten durch M. Holzer
³ 2014 betreut von S. Kroiß
⁴ bis zum 31. Jan. 2015: G. Prechtl
⁵ bis zum 30. Juni 2015: Dr. Toussaint

